



## Sammelheften bei 60.000 Ex./h: Mit der UniDrum von Ferag bleiben die Leistungen von der Produktlänge unbeeinflusst

Bei der Verarbeitung im Doppelnutzen erreicht die rotative Technologie bis zu 60.000 Ex./h. Ferag stellte ein komplettes System der neuen Leistungsklasse für den Inline-Prozess vor. Bei der Einfachnutzenproduktion liegt das Leistungsvermögen des Sammelheftsystems UniDrum bei 30 000 Ex./h. Aufgrund des rotativen Prinzips steht für den Transport der Falzbogen zwischen den einzelnen Zuführungen die Zeit einer vollen Trommelumdrehung zur Verfügung. Die laterale Bewegung der Signaturen weist deshalb auch im obersten Leistungsbereich eine geringe Geschwindigkeit auf. Demnach bleiben die erzielbaren Geschwindigkeiten auf der UniDrum von der Produktlänge vollkommen unbeeinflusst.



Die Stärke des rotativen Verfahrens wirkt sich leistungsmäßig umso vorteilhafter aus, je größer die zu verarbeitenden Formate sind. Der Sammelheftprozess im Doppelnutzen entspricht auf der UniDrum somit einer effektiven Verdoppelung der Leistung auf 60.000 Ex./h. Vorwiegend bei hochauflagenigen Produkten führt die Doppelnutzenproduktion auf der UniDrum zu einem bisher nicht erzielten Leistungsvorteil. Die Halbierung der Produktionszeit bedeutet signifikant geringere Stückkosten, die wichtigste Kennzahl in der Akzidenzherstellung.

Ferag hat im April 2006 ein entsprechendes System für die Inline-Fertigung im Doppelnutzen vorgestellt. Die Anlage basiert auf einer UniDrum der Baureihe UDR 420 und ist auf den durchgängigen Inline-Prozess bis zum fertigen Paket ausgelegt. Auf der Verarbeitungslinie wird im Doppelnutzen ein Produkt mit einer Gesamtrückenlänge von 440 mm gefertigt. Als neue Komponente ist ein Modul für den Zwischenschnitt in den Verarbeitungsprozess integriert, das die Herstellung von Drucksachen mit randabfallenden Sujets ermöglicht und direkt im Anschluss an den dreiseitigen Randbeschnitt in der



Auf Basis der UniDrum hat Ferag eine Lösung für die Doppelnutzenproduktion bei 60 000 Ex./h und Produktlängen von 440 mm vorgestellt. Mit durchgängiger Inline-Fertigung kann das Leistungspotenzial des Systems genutzt werden.

Schneidtrommel SNT-U folgt. Die zwei parallel laufenden Produktströme werden für die Paketherstellung im ComStack wieder zusammengeführt. Der neue Paketkreuzleger wurde speziell für anspruchsvolle Papiere im Hochleistungsbereich (60.000 Ex./h) in der Akzidenzproduktion entwickelt.

Das hohe Produktivitätspotenzial kann nur mit konsequenter Inline-Produktion genutzt werden. Mit dem Verzicht auf Eckumlenkungen bleibt der kontinuierliche Produktfluss stets richtungskonform, ohne die Notwendigkeit, die Exemplare innerhalb des Prozesses abbremsen und wieder auf Produktionsgeschwindigkeit beschleunigen zu müssen. Dies spart mechanische Kräfte, schont das gesamte Produktionssystem, trägt zu einer hohen Produktqualität bei und führt zu geringerem Energieverbrauch.

Das Ferag-Konzept basiert auf einer modularen Struktur. Aus Standardkomponenten lassen sich Systeme konfigurieren, die individuellen Bedürfnissen gerecht werden. Der Trommelkörper des Sammelheftsystems UniDrum kann mit bis zu neun UniFeeder ausgerüstet werden, deren Beschickung ist manuell via JetFeeder als auch automatisch über Stangen oder MultiDisc möglich. Mobile Applikationsmodule erlauben zudem das Aufkleben von Karten, Warenmustern und MemoStick. Der Wechsel zwischen den Werbezusätzen erfolgt schnell und einfach durch den Austausch entsprechender Magazine.

► [www.ferag.com](http://www.ferag.com)

### ROTATIV UND INLINE: ZWEI LEISTUNGSFAKTOREN



Mit der rotativen Sammelhefttechnik bleiben die Leistungen ungeachtet der Formatlängen auf hohem Niveau erhalten. Bei Produktionsgeschwindigkeiten von 30.000 Ex./h ist die UniDrum deshalb auch dann die prädestinierte Lösung, wenn für die Herstellung hoher Auflagen im Doppelnutzen produziert wird. Im Interesse einer schnellen und kostengünstigen Produktion gewinnen Inline-Prozesse an Bedeutung. Vorher aufwendige, manuell ausgeführte Zwischenoperationen können damit produktivitätswirksam aus dem Prozess eliminiert werden. Die schnellere Produktion wirkt sich entscheidend auf die Stückkosten aus, und durch die Eliminierung manueller Eingriffe in den Prozess wird eine deutliche Steigerung der Produktqualität über die ganze Fertigungsstrecke hinweg erzielt.